

## 6. KAMMERKONZERT

im Blockhaus      Sonnabend, den 8. April 1989, 19.30 Uhr

# dresdner philharmonie

Ausführende:      Werner Metzner, Klarinette  
Dittmar Trebeljahr, Klarinette  
Michael Lang, Fagott

Philharmonic Brass Dresden:  
Mathias Schmutzler, Trompete (Leitung)  
Roland Rudolph, Trompete  
Volker Kaufmann, Horn  
Uwe Voigt, Posaune  
Martin Stephan, Tuba

**Melchior Franck**  
1580–1639

7

### Suite für fünf Blechbläser C-Dur

Pavane  
Gagliarde  
Marsch  
Gagliarde  
Pavane  
Gagliarde

3

**Anonymus**  
(um 1684)

### Sonata aus „Die Bänkelsängerlieder“ für fünf Blechbläser

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
1756–1791

4

### Divertimento für zwei Klarinetten und Fagott Nr. 5 B-Dur KV Anh. 229

Adagio  
Menuett  
Adagio  
Andante (Romanze)  
Polonaise

**Ludwig van Beethoven**  
1770–1827

2

### Duo für Klarinette und Fagott B-Dur

Allegro sostenuto  
Aria (Andante con moto) con Variazione –  
Allegro assai

**Edvard Grieg**  
1843–1907

Sarabande

**Antonin Dvořák**  
1841–1904

Humoreske

} für fünf Blechbläser

PAUSE

Arthur Frackenpohl	Pop Suite
Don Gillis	Just A Closer Walk
Jelly Role Morton	Dead Man Blues
C. Lukyth Roberts	The Junk Man Rag
Kenneth Gange	Rag Burlesque
Scott Joplin	The Favorite

Das Abschlußkonzert unserer diesjährigen Kammermusikreihe hält ein unterhaltsames, unkonventionelles Programm bereit, das Holz- und Blechbläser bestreiten, wobei die Palette der erklingenden Originalkompositionen bzw. Bearbeitungen oder Arrangements (d. h. Einrichtungen für eine andere als die ursprünglich vorgesehene Besetzung) vom 17. bis zum 20. Jahrhundert reicht. Den Anfang macht der zu seiner Zeit neben Michael Praetorius fruchtbarste deutsche Komponist: Melchior Franck, der, aus Zittau stammend, vor allem als Hofkapellmeister in Coburg wirkte. Auf sein Schaffen hatten die engen Beziehungen zu Hans Leo Haßler und dessen venezianisch geprägte Satzweise großen Einfluß. Die erklingenden Tanzsätze (Pavane = ein gravitätischer Schreittanz im  $\frac{4}{4}$ -Takt, Gagliarde = ein munterer Nachtanz im  $\frac{3}{4}$ -Takt) erschienen 1603/04 im Druck, stammen also aus der Frühzeit der Suite. Bänkelsängermelodien des 17. Jahrhunderts verarbeitet die Sonata eines Anonymus.

Mozarts Fünf Divertimenti für zwei Klarinetten und Fagott, deren Echtheit nicht dokumentarisch feststeht, obwohl von der Mozart-Forschung nicht unbedingt bestritten, entstanden wohl in den 80er Jahren des 18. Jahrhunderts. Noch schwerer datierbar sind die möglicherweise bereits in Beethovens früher Bonner Zeit (also vor 1792) komponierten Drei Duos für Klarinette und Fagott, deren reizvolles drittes heute vorgestellt wird.

Nach den Arrangements zweier beliebter Stücke von Grieg und Dvořák für Blechbläserquintett erklingt dann im zweiten Programmteil, ausgeführt vom Ensemble Philharmonic Brass (englisch = Blech, Kurzform für brass wind instruments, Blechblasinstrumente), „klassischer Jazz“, Musik aus der zweiten Stilperiode des volkstümlichen Jazz, die, beeinflusst u. a. von Blues und Ragtime, von negerischen und kreolischen Musikern geprägt wurde und als sogenannter New-Orleans-Jazz in den ersten beiden Jahrzehnten unseres Jahrhunderts ihren ersten Höhepunkt erlebte.